

DIENSTE FÜR MENSCHEN GGMBH

- KONZERN -

Esslingen am Neckar

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Auch das Geschäftsjahr 2021 ist maßgeblich durch die Covid-19-Pandemie (im Folgenden: Corona-Pandemie) geprägt. Ihre Auswirkungen durchdringen alle Bereiche der Gesellschaft und haben in besonderer Weise die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wie auch die Entwicklung in der Branche beeinflusst.

Coronabedingt gab es im Jahr 2021 ein branchenspezifisches Auf und Ab der wirtschaftlichen Entwicklung, insgesamt jedoch ein leichtes Wachstum im Vergleich zum Vorjahr. Im gesamten Verlauf des Jahres 2021 war die Entwicklung am Arbeitsmarkt durch coronabedingte Lieferengpässe in nahezu allen Bereichen der Wirtschaft und den Lockdown in der ersten Jahreshälfte von andauernder oder wiederholter Kurzarbeit geprägt. Die Preissteigerung entwickelte im Verlauf des Jahres eine im Vergleich der letzten Jahre unübliche Dynamik. Die finanzielle Situation der öffentlichen Hand und der Sozialhilfeträger hat sich durch die Corona-Pandemie nicht weiter verschlechtert. Den hohen coronabedingten Kosten standen im Verlauf des Jahres stark steigende Steuereinnahmen gegenüber. Wegen der höheren Inflation ist die reale Kaufkraft im Jahr 2021 gesunken.

Die Kreditzinsen haben sich auf niedrigem Niveau leicht erhöht. Aufgrund der hohen Nachfrage in der Baubranche und der Corona-Auswirkungen blieb es auch im Jahr 2021 schwierig, Bauleistungen fristgerecht und im geplanten Kostenrahmen umzusetzen.

Der Altenhilfemarkt erscheint auf längere Sicht aufgrund der steigenden Zahl älterer Menschen attraktiv. Der ambulante Altenhilfemarkt wächst stärker als der stationäre Teil des Marktes. Die Bereitschaft in Pflegeimmobilien zu investieren ist jedoch wegen der niedrigen Rendite anderer Formen von Vermögensanlagen immer noch steigend. Bei privaten Altenhilfeanbietern dauert auch durch das Agieren ausländischer Investoren die Marktberreinigung an. In einzelnen Regionen gab es im laufenden Jahr coronabedingte kurzfristige Nachfrageeinbrüche.

Aufgrund der verhältnismäßig schlechten Refinanzierung besteht am Markt ein Mangel an Kurzzeitpflegeplätzen. Im teilstationären Bereich (Tagespflegen) hat sich die Situation im Berichtsjahr coronabedingt nur an Standorten mit ausreichender Fläche zur Einhaltung der Corona-Abstandsregeln positiv entwickelt. Mittelfristig ist in diesem Bereich weiterhin mit steigender Nachfrage zu rechnen.

Mit dem Inkrafttreten des zweiten Pflegestärkungsgesetzes (PSG II) im Jahr 2017 wurde die externe Qualitätssicherung, -messung und -darstellung auf wissenschaftlicher Grundlage zu einem auf Indikatoren gestützten System weiterentwickelt. Im stationären Bereich ruht das System nun auf drei Säulen. Die erste Säule sind die schon Ende 2019 geänderten Maßstäbe und Grundsätze für die stationären Qualitätsprüfungen durch den MDK (ab 2022 MD) bzw. den Prüfdienst der PKV nach den Transparenzvereinbarungen auf Basis von § 113 SGB XI. Die zweite Säule bilden die bundeseinheitlichen zweimal jährlichen stichtagsbezogenen regelhaften Erhebungen sogenannter Qualitätsindikatoren. Ergänzende Einrichtungsinformationen bilden die dritte Säule des externen Qualitätsprüfungssystems. Die externen Prüfungen im teilstationären und ambulanten Bereich erfolgten im Berichtsjahr noch unter den bisherigen Vorgaben. Im teilstationären Bereich treten die Änderungen der Qualitätsprüfungsmaßstäbe und -grundsätze zum 01.01.2022 in Kraft. Für den ambulanten Bereich sind die entsprechenden Änderungen zur Jahresmitte 2022 geplant.

In der generalistischen Pflegeausbildung wurde das erste Unterrichtsjahr beendet. Die Umsetzung der Verträge mit allen an der praktischen Ausbildung beteiligten Kooperationspartnern ist wie erwartet komplex und verwaltungsintensiv. Eine kompatible Umstellung der Ausbildung von Helfer:innen in der Pflege lässt leider noch auf sich warten, wird aber von uns über unsere Verbände gegenüber der Politik massiv gefordert.

Der Dienste für Menschen Konzern hat sich das gesamte Berichtsjahr im Rahmen seines Krisenmanagements auf die Corona-Lage eingestellt. Aufgrund der permanenten Beobachtung der Pandemie-Lage sowie der laufenden Änderungen der Verordnungen von Bund und Ländern konnten die Dienste und Einrichtungen von Dienste für Menschen ihre getroffenen Maßnahmen unmittelbar anpassen und die wechselnden Herausforderungen gut bewältigen.

Den Einrichtungen und Diensten standen stets ausreichend Schutzmaterial und Antigen-Tests zur Verfügung. Alle Möglichkeiten zur Schutzimpfung für Bewohner:innen, Kund:innen

und Mitarbeitenden wurden und werden von den Einrichtungen aktiv genutzt. Die coronabedingten Mehrkosten und Mindererlöse wurden im Berichtsjahr durch den so genannten Rettungsschirm anteilig finanziert. Nach dem jetzigen Stand wird diese Regelung bis zum Ende des ersten Quartals 2022 andauern.

Der Catering-Bereich konnte sich coronabedingt im externen Geschäft nicht so entwickeln, wie im Budget geplant. Im gesamten Catering-, Reinigungs- und Facility-Management-Bereich gab es Kostensteigerungen, die wiederum nur teilweise über die Preise weitergegeben werden konnten.

2. Investitionen und Instandhaltung

Die Baumaßnahmen zur Umsetzung der baden-württembergischen Landesheimbauverordnung waren 2021 an einigen Standorten im vollen Gange und sollen im Folgejahr weitgehend abgeschlossen werden.

Der Dienste für Menschen Konzern hatte im Jahr 2021 zur Verbesserung der ökologischen, sozialen und finanziellen Nachhaltigkeit folgende Prioritäten bei Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen gesetzt:

- Umsetzung der Landesheimbauverordnung in Baden-Württemberg (im Wesentlichen die Fertigstellung der umfangreichen Umbau- und Renovierungsmaßnahmen in den Wohnbereichen in Schwäbisch Hall, Köngen und Beutelsbach)
- Erhöhung der Marktfähigkeit (z.B. die marktgerechte Sanierung von Wohnstiftswohnungen bei Neuvermietung und die Renovierung von freiwerdenden Zimmern in den Pflegestiften sowie die Errichtung einer Tagespflege in Stuttgart-Münster)
- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebs der Einrichtungen (Brandschutz und andere gesetzliche Auflagen)
- Verbesserung der IT-Infrastruktur (u.a. durch den weiteren Ausbau der WLAN-Netze, die Aktualisierung und Neubeschaffung von Software zur besseren Unterstützung von Pflege, Hauswirtschaft und Verwaltung)
- Anschaffung von Maschinen, die die Effizienz erhöhen (z.B. Bodenreinigungsmaschinen zur Bewältigung der im Verhältnis zur Zahl der Bewohnenden größeren Flächen aufgrund der Konsequenzen aus den Regelungen der Landesheimbauverordnung Baden-Württemberg)

- Instandhaltung der Gebäude und Geräte nach einem unternehmensweiten Dringlichkeitsplan (z.B. Dachsanierungen und Austausch von Betten)

Insgesamt wurden ca. 3,8 Mio. EUR für Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen eingesetzt. Vom Gesamtbetrag entfielen ca. 1,0 Mio. EUR auf die Gebäudeinstandhaltung und der Restbetrag auf sonstige Instandhaltungsmaßnahmen. Von der Dienste für Menschen H.W.D. Gesellschaft für hauswirtschaftliche Dienstleistungen mbH wurden des Weiteren Instandhaltungsleistungen in Höhe von ca. 1,58 Mio. EUR erbracht.

3. Finanzierungsmaßnahmen

Der Dienste für Menschen Konzern hat im Geschäftsjahr 2021 zur Finanzierung der Umbaumaßnahmen insbesondere in Schwäbisch-Hall, Stuttgart-Münster und Beutelsbach entsprechend dem Baufortschritt TEUR 3.500 der bereits zuvor abgesicherten Kredite abgerufen.

Auslaufende Zinsbindungen wurden wiederum zu einer Umschichtung von Krediten genutzt. Dies ermöglichte eine weitere Reduzierung der Zinssätze.

Allen Finanzierungsmaßnahmen im Jahr 2021 stehen investive Maßnahmen in höherem Umfang gegenüber. Durch die planmäßigen Tilgungen wurde das alte Finanzierungsvolumen wie vorgesehen reduziert.

4. Personal- und Sozialbereich

Der Personalbestand ist im Jahr 2021 etwa gleichgeblieben. Im Durchschnitt der Quartalsenden hatte der Dienste für Menschen Konzern 1.913 Mitarbeitende. Zusätzlich waren am Stichtag 31.12.2021 153 Auszubildende beschäftigt.

Die erforderliche quantitative und qualitative Personalausstattung zur Einhaltung der ordnungs- und leistungsrechtlichen Vorgaben wurde 2021 insgesamt sichergestellt. An einzelnen Standorten gab es allerdings nennenswerte Probleme die angestrebte Fachkraftquote zu erreichen. Die Gewinnung von qualifiziertem Personal, insbesondere von guten Fach- und Führungskräften im Pflegebereich bleibt schwierig. Trotzdem konnten vakante Leitungsfunktionen besetzt werden. Maßnahmen zur Verbesserung der Personalgewinnung sowie der Aus-, Fort- und Weiterbildung wurden daher trotz bzw. wegen Corona intensiviert. Im

Berichtsjahr wurde für die Mitarbeitenden ein Rahmenvertrag zur Umsetzung des „TV-Fahrradleasing“ abgeschlossen. Coronabedingt wurden Maßnahmen zur Stärkung der Resilienz des vorhandenen Personals fortgeführt.

Die Personalbemessung und alle anderen Maßnahmen im Personalbereich sind wie in den vergangenen Jahren auch durchweg in gutem Einvernehmen mit den Mitarbeitervertretungen und nach einheitlichen Kriterien erfolgt.

5. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen sind mit Abstand die wichtigsten Vorgänge des Geschäftsjahres. Dienste für Menschen hatte in den Wellen des Jahres 2021 vergleichsweise eher geringe Infektionszahlen unter Bewohner:innen, Kund:innen und Mitarbeitenden.

Neben der Bereitstellung der Schutzmaterialien und der Einhaltung der Hygienemaßnahmen leistete die Impfkampagne, die im Januar 2021 startete, dazu einen wesentlichen Beitrag. Bis zum Jahresende 2021 waren ca. 72% aller Mitarbeitenden vollständig geimpft oder hatten bereits die dritte Impfung erhalten.

Trotz der Priorisierung der vulnerablen Gruppen beim Start der Impfkampagne wurden in einigen Regionen selbst bis ins vierte Quartal hinein relativ viele neue Bewohner:innen ohne Impfschutz in den Einrichtungen aufgenommen. Die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Landkreise in der Impfkampagne wird hieran sehr deutlich.

Große Unwägbarkeiten sieht die Geschäftsführung in der durch den Gesetzgeber eingeführten Impfpflicht in den Einrichtungen des Gesundheitswesens zum 16.03.2022. Im Moment ist nicht absehbar, wie sich diese auf den Personalbestand auswirken wird. Die Geschäftsführung begegnet dieser Herausforderung mit einer transparenten Information der Mitarbeitenden, verstärkten Impfangeboten und der Erstellung von Krisenplänen.

Die Managementsysteme von Dienste für Menschen (neben dem Nachhaltigkeitsmanagement insbesondere das Krisen- und Qualitätsmanagement, aber auch das Controlling) haben sich in der besonderen Situation und darüber hinaus bewährt.

Trotz der teilweise extrem hohen psychischen und physischen Belastungen ist es auch durch den großen Zusammenhalt der Führungskräfte und Mitarbeitenden gelungen hoch motivierte Bestleistungen zum Wohle der ihnen anvertrauten Menschen zu erbringen.

Dienste für Menschen hat die interne Digitalisierung u.a. durch die Einführung einer digitalen Rechnungsbearbeitung vorangetrieben. Durch die gute IT-Infrastruktur ist sichergestellt, dass alle Prozesse trotz verstärkter Home-Office-Einsätze reibungslos funktionieren und Sitzungen und Arbeitskreise planmäßig stattfinden konnten.

Die Auswirkungen der Pandemie haben alle Planzahlen des Jahres 2021 erneut in Frage gestellt. Durch die Steuerung des Personaleinsatzes und die Ausgabendisziplin ist es dennoch gelungen ein besseres Ergebnis zu erreichen als ursprünglich geplant.

Im September 2021 wurde gemeinsam mit dem Diakonischen Institut das Gebäude Sulmeisterweg 8 in Schwäbisch Hall an einen Investor veräußert. Dieser wird das Gebäude, in dem sich auch die Altenpflegeschule befindet, umbauen und moderne barrierefreie Wohnungen errichten.

Neben den bereits erwähnten Umbaumaßnahmen in Bestandshäusern hat Dienste für Menschen zusammen mit einem Investor das neue Haus in Obersontheim fertiggestellt und in Betrieb genommen (Anfang April). Es sind weitere Häuser im Bau (Lichtenwald-Thomashardt) bzw. in fortgeschrittener Planung (Ebersbach-Roßwälden, Backnang sowie für einen Um- und Anbau am Standort Bleichstraße in Ebersbach-Neugersdorf). Der sehr kleine, daher ineffiziente Standort in Schwäbisch-Hall im Lindach (Horst-Kleiner-Haus) wurde zugunsten einer Verstärkung des ambulanten Einsatzes dort aufgegeben.

Der Dienste für Menschen Konzern ist im Rahmen seines Nachhaltigkeitsmanagements flächendeckend nach EMAS^{plus}, EMAS sowie DIN EN ISO 9001-2015 zertifiziert und erfüllt die Transparenzkriterien von Diakonie und Caritas. In 2021 haben die Einrichtungen von Dienste für Menschen ebenfalls flächendeckend erstmals das Prädikat Faire Einrichtung verliehen bekommen.

Im Zusammenhang mit den bevorstehenden intensiveren Bemühungen der Banken um mehr nachvollziehbare Nachhaltigkeit in ihrem Kreditportfolio sieht sich Dienste für Menschen gut aufgestellt, hat aber dennoch seine Beschaffungsordnung in dieser Hinsicht geschärft und

seine Bemühungen um CO₂-Neutralität, auch und insbesondere der Gebäude, intensiviert. Der Umbau des Hauses in Beutelsbach ist hierfür Referenzobjekt. Politisch engagieren wir uns massiv für eine angemessene Refinanzierung der Investitionen in Klimaneutralität.

Im Cateringbereich werden, zusätzlich zu den gesetzlichen Überprüfungen durch Veterinär- und Gesundheitsämter, von einem externen Dienstleister standortbezogen die Einhaltung von Hygienestandards und des internen HACCP-Systems überprüft. Die Prüfungen sind Teil des konzernweiten Qualitäts- und Risikomanagements bei Dienste für Menschen.

Aufgrund der Änderungen bei den externen Prüfungen der fachlichen Qualität in der stationären und in der teilstationären Pflege sowie (für Mitte 2022 angekündigt) auch bei der ambulanten Pflege hat Dienste für Menschen die interne Prüfung der fachlichen Qualität noch besser als bisher in das Nachhaltigkeitsaudit integriert.

Der Dienste für Menschen Konzern hat im Jahr 2017 mit der planmäßigen Rückzahlung eines Darlehens begonnen, zu dem es einen bedingten Forderungsverzicht des Diakonisches Werk Württemberg e.V. gibt. Das Darlehen lebt mit maximal TEUR 250 p.a. wieder auf, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Seit 2017 sind die im jeweiligen Jahr aufgelegten TEUR 250 zurückgezahlt worden. Dienste für Menschen beabsichtigt auch in den Folgejahren jeweils auflebende Forderungen im selben Jahr zu begleichen. Der verbleibende Forderungsverzicht beläuft sich zum Ende des Jahres noch auf EUR 4.308.475,99.

B Darstellung der Lage

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage am Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 ist wie in den Vorjahren unverändert stabil. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind durch Eigenmittel bzw. langfristige Darlehen gedeckt.

Der Kapitaldienst in Höhe von rd. 4,5 Mio. EUR (Vj. 4 Mio. EUR) für die Darlehen wurde planmäßig durchgeführt und wird auch weiterhin aus dem laufenden Geschäftsbetrieb erwirtschaftet.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen wurden planmäßig durchgeführt. In Esslingen, Stuttgart-Münster und Schwäbisch-Hall wurden fertiggestellte Bauabschnitte jeweils aktiviert. Die bisherigen Abschreibungsmethoden gelten fort.

Die Liquidität des Dienste für Menschen Konzerns erhöhte sich zum Jahresende gegenüber dem Vorjahr um TEUR 343 auf TEUR 4.264. Auf die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten der Banken konnte während des ganzen Jahres verzichtet werden.

Der Konzernjahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.711 auf TEUR 8.193 erhöht. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die erfolgreiche Personalsteuerung und coronabedingte Verzögerungen bei Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen.

Die besonderen Effekte der Corona-Pandemie stellen sich wie folgt dar: Mehrbelastungen im Bereich der Materialkosten, der Reinigung und teilweise im Personalbereich sind durch den sogenannten Rettungsschirm ausgeglichen worden. Der Rettungsschirm hat auch wegbrechende Einnahmen in stationärer, ambulanter und teilstationärer Pflege größtenteils ersetzt. Nicht abgedeckt wurden jedoch weggefallene Erträge aus Investitionskostensätzen.

2. Ertragslage

Der Gesamtumsatz des Dienste für Menschen Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen (114,5 [2021] zu 108,6 [2020] Mio. EUR). Der Anstieg ist auch auf die hohen Erstattungen der durch coronabedingten überproportionalen Materialkosten sowie Testkosten

zurückzuführen. Die Pflegeerträge, die Erträge aus Unterkunft und Verpflegung sowie aus Investitionskosten lagen auslastungsbedingt unter dem Planwert.

Die Kapazitäten im stationären Bereich sind durch die Hinzunahme von Obersontheim im Verlauf des Jahres 2021 insgesamt geringfügig gestiegen. Die Belegung in den stationären Einrichtungen (Pflegestifte) war etwas niedriger als im Vorjahr. In der Belegungsstruktur (Verteilung auf die Pflegegrade) gab es leichte Veränderungen. Der durchschnittliche Pflegegrad hat sich etwas nach unten verändert. Es konnten angemessene, im stationären Bereich zum Teil deutliche Pflegesatzerhöhungen durchgesetzt werden.

In den Diakoniestationen und ambulanten Diensten lagen die Umsätze bei den Pflegeleistungen leicht über Vorjahresniveau. Bei Essen auf Rädern konnten die Umsätze auch im Berichtsjahr wieder leicht gesteigert werden. Im betreuten Wohnen (Wohnstifte) gab es im Berichtsjahr keine größeren Veränderungen. Die Tagespflegen waren überwiegend stark von coronabedingter Minderauslastung betroffen.

Die Dienste für Menschen H.W.D. Gesellschaft für hauswirtschaftliche Dienstleistungen mbH konnte im Laufe des Jahres 2021 ihr externes Geschäft im Bereich Catering nicht beleben, insbesondere weil die Bistros nicht wie geplant geöffnet werden konnten.

Die Kostenstruktur hat sich grundsätzlich nicht geändert. Die tariflichen Gehaltssteigerungen der Personalkosten werden an allen Standorten durch die Pflegesatzerhöhungen abgedeckt. Die Energiekosten haben sich im Jahresverlauf tendenziell noch neutral entwickelt. Im Catering konnten Steigerungen der Lebensmittelkosten teilweise aufgefangen werden und wurden teilweise in Form von Preiserhöhungen weitergegeben. Durch die Pandemie verursachte Mehraufwendungen in den Bereichen Materialaufwand, Reinigung und Personal wurden durch den sogenannten Rettungsschirm (teilweise) ausgeglichen, ebenso wie entgangene Einnahmen in der stationären, ambulanten und teilstationären Pflege.

Durch den Verkauf des Wohngebäudes am Standort Schwäbisch Hall Teurershof wurde mit einem Buchgewinn von TEUR 1.254 die Ertragslage verbessert. Die gute Personalsteuerung und die damit verbundene Personalkostenentwicklung hat ebenfalls zur Verbesserung der Ertragslage beigetragen.

Die Zinsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund neuer Darlehen trotz planmäßiger Alt-Darlehensrückführungen und dem damit sinkenden Zinsanteil etwas gestiegen.

Insgesamt ergab sich infolgedessen eine Verbesserung des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mio. Euro auf 8,2 Mio. Euro.

C Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das Chancenmanagement beim Dienste für Menschen Konzern ist an den im Leitbild beschriebenen Stärken ausgerichtet. Dazu gehört insbesondere ein klares diakonisches Profil, das auch in 2021 durch die Klausurtagungen der Führungskräfte zu den Themen „Achtsamkeit und Mentale Gesundheit“ und „Macht“ sowie geistliche Worte zur Ermutigung der Mitarbeitenden in der Corona-Situation weiter geschärft wurde.

Der Konzern nutzt die Synergien seiner Wertschöpfungsketten von Betreuungsleistungen in eigenen oder fremden Anlagen betreuten Wohnens zum ambulanten Dienst und weiter über die Tagespflegen bis ins Pflegestift unter Einbeziehung konzerneigener hauswirtschaftlicher Dienste konsequent aus.

Dienste für Menschen ist aktiv an der Fortentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements EMAS^{plus} beteiligt und vernetzt sich bundesweit mit anderen Unternehmen, die sich ebenfalls nachhaltig aufstellen. Aus dem Nachhaltigkeitsmanagement generiert Dienste für Menschen konkrete finanzielle und qualitative Vorteile. Das Ansehen der Häuser vor Ort profitiert davon genauso wie von der impliziten Stakeholder-Orientierung.

Der Dienste für Menschen Konzern profiliert sich über die Qualität seiner Arbeit und passt sich unter Einsatz seiner Erfahrungen aus der Vergangenheit sehr schnell an die sich ändernden Rahmenbedingungen an. Gerade dies hat sich in der Corona-Krise positiv ausgewirkt. Dienste für Menschen arbeitet an der Entwicklung neuer Standorte in der Nähe der bisherigen Häuser, um das Synergiepotential zu erhöhen.

Ein Risiko besteht für den Dienste für Menschen Konzern wie für andere Anbieter in der Branche darin, dass er den Markt, in dem er tätig ist, kaum selbst gestalten kann. Die Expansionstendenzen anderer Anbieter und die inzwischen eher abnehmende Tendenz der

Sozialhilfeträger, ihre Klienten und Klientinnen in die kostengünstigste verfügbare Einrichtung zu bringen, halten an, wirken sich aber auf Dienste für Menschen nicht negativ aus.

Aufgrund der Art und Weise, wie die Zahlungen aus dem sogenannten Rettungsschirm zur Bewältigung der Corona-Situation geleistet wurden, ergibt sich für Dienste für Menschen ein gewisses Rückzahlungsrisiko. Insbesondere bestehen noch Unsicherheiten bei der Definition der ausgleichsfähigen Mehrkosten. Die Prüfung der Pflegekassen im Rahmen des Nachweisverfahrens hat im vierten Quartal des Berichtsjahres begonnen. Bisher wurde das Nachweisverfahren für lediglich zwei Einrichtungen eingeleitet. Wir gehen davon aus, dass alle Zahlungen zu Recht und in korrekter Höhe erfolgt sind.

Ein weiter abnehmendes Risiko liegt in der Renovierungsbedürftigkeit einzelner Teile des Gebäudebestandes der Gesellschaft. Die mittelfristig erforderlichen Investitionen sind solide und nachhaltig finanziert. Die noch anstehenden Baumaßnahmen werden weiter nach einer klaren Prioritätenliste umgesetzt. Geringe Kapazitäten am Markt und steigende Preise für Bauleistungen stellen ein gewisses Risiko für die Zeit- und Kostenplantreue der geplanten Renovierungsmaßnahmen dar.

Im Bundesland Baden-Württemberg ist bereits 2009 eine Änderung der Rechtsverordnung zur baulichen Gestaltung von Heimen (LHeimBauVO) erfolgt. Nach Übergangsfristen von bis zu maximal 25 Jahren erhöht sich dadurch u.a. der Anteil von Einzelzimmern in den Heimen drastisch. Dienste für Menschen hat sich durch unterschiedliche geeignete Maßnahmen auf die Situation eingestellt. Die meisten dieser Maßnahmen sind inzwischen erfolgreich abgeschlossen. Für alle Standorte liegen mit den Heimaufsichten abgesprochene Zukunftskonzepte vor.

Ein gewisses Risiko liegt darin, dass Anpassungen der Personalkapazität nicht in der Geschwindigkeit nach oben und unten vorgenommen werden können, wie sich die Nachfrage/Auslastung in den Einrichtungen ändert. Dem wird durch einen flexiblen Personaleinsatz und eine stringente Personalsteuerung entgegengewirkt.

Ein zunehmendes Risiko besteht darin, nicht genügend Fachkräfte akquirieren zu können, um die verhandelten Personalschlüssel und Fachkraftquoten einhalten zu können. Dienste für Menschen steuert dem durch Personalbeschaffungsmaßnahmen entgegen.

Dem Risiko eines schleichenden Absinkens der Erlöse durch ungewollte Verschiebungen der Pflegegrade (sogenannter Rothgang-Effekt) steuert der Dienste für Menschen Konzern durch ein aktives Pflegegrad-Management entgegen. Dienste für Menschen wird darüber hinaus die Überwachung wirtschaftlicher Personalschlüssel genauso konsequent weiterverfolgen wie bisher.

Die Risiken künftiger Zinssteigerungen hat Dienste für Menschen durch Abschluss von Vereinbarungen mit langfristiger Zinsbindung verringert.

Mitarbeitenden wird im Rahmen der geltenden Tarifverträge eine zusätzliche Altersversorgung, die über Zusatzversorgungskassen (ZVKen) abgewickelt wird, gewährt. Die ZVKen sind noch nicht umfassend kapitalgedeckt finanziert. Dass die Dienste für Menschen Konzern Gesellschaften für Rentenzahlungen unmittelbar in Anspruch genommen werden, ist nicht zu erwarten. Es bestehen jeweils Gewährsträgerschaften durch die Evangelischen Landeskirchen.

Der Dienste für Menschen Konzern beobachtet den Markt und das Unternehmen betreffende Entwicklungen (Chancen und Risiken) regelmäßig und genau. Dienste für Menschen hat ein Zukunftsradar, mit dem sowohl kontinuierliche wie auch disruptive Entwicklungen frühzeitig erkannt werden können, um darauf rechtzeitig proaktiv und strategisch zu reagieren.

D Prognosebericht

Im Jahr 2021 sind die Ertragsprognosen des Dienste für Menschen Konzerns aus verschiedenen Gründen insbesondere im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge übertroffen worden: Die Kompensation coronabedingter Materialmehraufwendungen durch den sogenannten Rettungsschirm hat zur Erhöhung des Umsatzvolumens beigetragen.

Die Einrichtungen und Dienste konnten die geplante Auslastung coronabedingt nicht überall erreichen. Aufgrund von Pflegesatzerhöhungen, die höher als geplant ausfielen, ergaben sich relative Mehrerträge gegenüber der Planung.

Auf der Kostenseite konnten vor allem Personalkosten durch sehr strikte Stellenbewirtschaftung und durch unvermeidbare Vakanzten eingespart werden. Die nicht coronabedingten

Materialkosten sind niedriger ausgefallen als geplant. Bauinvestitionen wurden durch die schwierige Verfügbarkeit der ausführenden Firmen in geringerem Umfang als geplant durchgeführt. Alles zusammen führte zu einem um TEUR 5.043 besseren Jahresergebnis als geplant.

Die Ende 2021 beschlossene Budgetierung für das Jahr 2022 kann zum jetzigen Zeitpunkt coronabedingt bereits wieder überholt sein, weil die wegen der Corona-Pandemie nötigen Maßnahmen möglicherweise länger andauern werden als gedacht und der sogenannte Rettungsschirm erneut verlängert wird. Es ist auch denkbar, dass der Rettungsschirm endet, bevor alle Pandemie bedingten Maßnahmen beendet werden können.

Im Budget ist für 2022 ein Konzernumsatz in Höhe von rund 113,48 Mio. Euro angenommen worden. Das ist etwas höher als in der Planung für 2021. Die Personalkosten werden im Jahr 2022 aufgrund der für die einzelnen Gesellschaften bereits feststehenden Tarifierhöhungen steigen. Wir rechnen mit einem steigenden Verpflegungsaufwand und wegen der neuen steuerlichen Belastungen mit einem leicht steigenden Aufwand bei den Energiekosten. Die anderen Sachkosten bleiben im Wesentlichen im bisherigen Rahmen. Der gegenüber normalen Jahren coronabedingte Materialmehraufwand wird durch den Rettungsschirm wiederum bis mindestens 31.03.2022 abdeckt.

Der Jahresüberschuss würde unter den Annahmen des Budgets auf rund TEUR 763 sinken. Die gegenüber dem Berichtsjahr sehr viel niedrigere Planung (minus TEUR 7.429) ist Ausdruck der Sorge, dass den Konzern erhebliche Belastungen aus der Corona-Situation treffen werden, ohne dass die gegensteuernden Maßnahmen gleichzeitig genauso gut wie im Vorjahr greifen. Vor allem im Bereich der Personalkosten muss aufgrund der angespannten Lage mit höheren Kosten als im Vorjahr gerechnet werden. Wenn es, wie in der Planung unterstellt, zum unterjährigen Auslaufen des Rettungsschirms kommt, bleiben im Übergang möglicherweise Materialmehraufwendungen, die noch coronabedingt sind, ohne Deckung des Rettungsschirms.

Schließlich sieht die Planung den Abschluss einer Reihe von Baumaßnahmen vor, bei denen die Restfinanzierung nicht durch Kredite abgedeckt ist. Die Konzernliquidität soll dennoch gleichbleiben. Wir streben auch unter den schwierigen Corona-Bedingungen im Jahr 2022 an, die beiden genannten Zielwerte zu erreichen oder gar zu übertreffen.

Der Dienste für Menschen Konzern wird bei seinen Investitionen im Jahr 2022 zur weiteren Verbesserung der ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit folgende Prioritäten setzen:

- Umsetzung der Bedingungen der Landesheimbauverordnung in weiteren Häusern in Baden-Württemberg
- Erhöhung der Marktfähigkeit (z.B. marktgerechte Sanierung von Wohnungen bei Neuvermietung und Renovierung von freiwerdenden Zimmern in den Pflegestiften)
- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebs der Einrichtungen (Brandschutz und andere gesetzliche Auflagen)
- Instandhaltung der Gebäude und Geräte nach einem unternehmensweiten Dringlichkeitsplan
- Weitere Verbesserung der IT-Infrastruktur (insbesondere durch die Weiterentwicklung der eingesetzten Software)
- Anschaffung von Maschinen, die die Effizienz erhöhen (z.B. Bodenreinigungsmaschinen zur Bewältigung der größeren Flächen aufgrund der Regelungen aus der Landesheimbauverordnung Baden-Württemberg)

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichtes gibt es gegenüber den schon beschriebenen Entwicklungen Veränderungen. Auf der einen Seite scheint es sicher, dass der Rettungsschirm bis Mitte 2022 verlängert wird. Die Auswirkungen der Impfpflicht in den Einrichtungen sind noch nicht absehbar, haben aber voraussichtlich insgesamt nur geringe wirtschaftliche Folgen. Auf der anderen Seite treibt der Krieg in der Ukraine die Preise für Energie und für Lebensmittel in die Höhe.

Im Jahr 2022 ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bisher gut. Die Entwicklung verläuft coronabedingt zwar abweichend von der Budgetierung, aber ergebnis- und liquiditätsbezogen dennoch in Anlehnung an die Budgetierung. Der Personalbestand wird auch künftig durch geeignete Maßnahmen zeitnah der Auslastung angepasst.

Esslingen am Neckar, 10. März 2022

Dienste für Menschen gGmbH

Peter Stoll
Vorsitzender
der Geschäftsführung

Rainer Freyer
Geschäftsführer

Iris Ebensperger
Geschäftsführerin

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

A K T I V A

P A S S I V A

	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.396,89	27	II. Kapitalrücklage	24.022,41	24
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>124.225,26</u>	179	III. Gewinnrücklage	130.156,00	130
	137.622,15	206	IV. Gewinnvortrag	28.893.186,23	22.411
			V. Konzernjahresüberschuss	<u>8.192.783,00</u>	6.482
				37.270.147,64	29.077
II. Sachanlagen			B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	67.335.988,86	67.392	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	5.302.163,58	5.566
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	119.538,68	321	2. Sonderposten aus nicht öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	<u>751.263,00</u>	805
3. Technische Anlagen	2.944.176,26	3.109		6.053.426,58	6.371
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	3.909.720,98	4.136	C. RÜCKSTELLUNGEN		
5. Fahrzeuge	612.280,03	551	Sonstige Rückstellungen	4.208.248,00	3.797
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>14.242.780,54</u>	8.024	D. VERBINDLICHKEITEN		
	89.164.485,35	83.533	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.918.906,08	2.899
III. Finanzanlagen			2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.581.343,92	47.310
1. Beteiligungen	41.500,00	42	3. Sonstige Darlehen	1.991.957,20	2.156
2. Sonstige Finanzanlagen	<u>100.680,00</u>	100	4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.100.584,68	3.190
	142.180,00	142	5. Verwahrgeldkonto	<u>420.985,67</u>	417
	89.444.287,50	83.881		54.013.777,55	55.972
B. UMLAUFVERMÖGEN			E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	19.327,92	18
I. Vorräte					
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	760.303,40	268			
2. Lebensmittel und Waren	<u>33.211,52</u>	28			
	793.514,92	296			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.680.239,36	4.059			
2. Forderungen aus nicht-öffentlicher Förderung	12.000,00	24			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.592.689,71</u>	2.370			
	6.284.929,07	6.453			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>4.263.881,56</u>	3.921			
	11.342.325,55	10.670			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>778.314,64</u>	684			
	<u>101.564.927,69</u>	<u>95.235</u>		<u>101.564.927,69</u>	<u>95.235</u>

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2021 BIS 31. DEZEMBER 2021**

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege	69.626.569,72	65.096
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	16.931.040,95	16.383
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	26.403,19	68
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	10.487.383,11	9.592
5. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 3 enthalten	15.331.067,76	13.922
6. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	215.198,95	1.788
7. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.866.001,94</u>	1.770
	114.483.665,62	108.618
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	56.947.517,92	54.920
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	15.930.664,32	14.617
9. Materialaufwand		
a) Lebensmittel, Verpflegungsdienstleistungen	2.779.968,49	2.888
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	3.358.146,22	3.196
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	4.905.391,68	4.788
d) Medizinisch-pflegerischer Sachbedarf	1.315.170,69	2.621
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.493.005,48	1.173
11. Mieten, Pacht, Leasing	<u>6.150.256,13</u>	5.464
	<u>92.880.120,93</u>	89.667
Zwischenergebnis	21.603.544,69	18.952
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	376.257,71	361
13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4.142.418,30	3.854
14. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	3.488.778,64	3.836
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>5.008.724,38</u>	4.171
	<u>-12.263.663,61</u>	-11.501
Zwischenergebnis	9.339.881,08	7.451
16. Erträge aus Finanzanlagen	2.007,90	2
17. Zinsen und ähnliche Erträge	15.105,04	15
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.164.211,02</u>	986
	<u>-1.147.098,08</u>	-969
19. Konzernjahresüberschuss	<u><u>8.192.783,00</u></u>	<u><u>6.482</u></u>

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR
DAS GESCHÄFTSJAHR 2021**

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresergebnis	8.193	6.482
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.142	3.854
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-376	-361
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.258	-1.181
Änderungen der Rückstellungen	411	298
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-423	-2.332
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.064	1.064
Sonstige Beteiligungserträge	-2	-2
Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.149	971
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	10.772	8.793

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.684	1.481
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-5
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.131	-11.572
Erhaltene Dividenden	2	2
Erhaltene Zinsen	15	15
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit (2)	-8.430	-10.079
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	3.500	5.525
Auszahlungen für die Tilgung von Bankdarlehen	-4.228	-2.868
Auszahlungen für die Tilgung von sonstigen Darlehen	-165	-163
Ein/-Auszahlungen aufgrund von Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	58	-35
Gezahlte Zinsen	-1.164	-986
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-1.999	1.473
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (1) + (2) + (3)	343	187
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.921	3.734
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.264	3.921
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:		
Liquide Mittel	4.264	3.921
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	0	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.264	3.921

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	Mutterunternehmen					Konzerneigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		Gewinnvortrag	Konzernjahres- überschuss	
		Kapital- rücklage	Gewinnrücklage			
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
31. Dezember 2019	30.000,00	24.022,41	130.156,00	22.062.637,05	348.699,14	22.595.514,60
Verrechnung mit Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00	348.699,14	-348.699,14	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	6.481.850,04	6.481.850,04
31. Dezember 2020	30.000,00	24.022,41	130.156,00	22.411.336,19	6.481.850,04	29.077.364,64
Verrechnung mit Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00	6.481.850,04	-6.481.850,04	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	8.192.783,00	8.192.783,00
31. Dezember 2021	30.000,00	24.022,41	130.156,00	28.893.186,23	8.192.783,00	37.270.147,64

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Dienste für Menschen gGmbH mit Sitz in Esslingen am Neckar ist unter Nr. HRB 24899 in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

Der Konzernabschluss ist nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und der Pflegebuchführungsverordnung aufgestellt worden.

II. DARSTELLUNG DER KONZERNVERHÄLTNISSE

1. Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Jahresabschlüsse

Der Konzernabschluss und die Einzelabschlüsse der Unternehmen des Konsolidierungskreises haben als einheitlichen Bilanzstichtag den 31. Dezember 2021.

2. Allgemeine Angaben zum Konsolidierungskreis

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen von § 294 HGB und § 296 HGB.

In den Konzernabschluss wurden gemäß § 294 Abs. 1 HGB neben der Dienste für Menschen gGmbH, Esslingen am Neckar, als Mutterunternehmen die Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

- Dienste für Menschen Sachsen gGmbH, Esslingen am Neckar
- Dienste für Menschen Bayern gGmbH, Esslingen am Neckar
- Dienste für Menschen H.W.D. Gesellschaft für hauswirtschaftliche Dienstleistungen mbH, Esslingen am Neckar

3. Anteilsliste

<u>Gesellschaft</u>	<u>Anteile %</u>
Dienste für Menschen Sachsen gGmbH, Esslingen am Neckar	100
Dienste für Menschen Bayern gGmbH, Esslingen am Neckar	100
Dienste für Menschen H.W.D. Gesellschaft für hauswirtschaft- liche Dienstleistungen mbH, Esslingen am Neckar	100

Sämtliche Unternehmen werden vollkonsolidiert.

III. ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

1. Gliederungsgrundsätze

Der Konzernabschluss sowie die Einzeljahresabschlüsse wurden nach den Gliederungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften bzw. nach der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) aufgestellt bzw. umgegliedert. Dementsprechend erfolgte die Gliederung der Konzernbilanz gemäß § 266 Abs. 2 und 3 HGB i.V.m. § 4 Pflegebuchführungsverordnung.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß der Pflegebuchführungsverordnung sowie den allgemeinen Grundsätzen der §§ 265 und 277 HGB aufgestellt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens, aufgeschlüsselt nach bilanziellen Anlagepositionen, ist im Anlagespiegel (siehe Anlage 5/6) gesondert dargestellt.

2. Angabe der auf die Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt.

Zum 1. Januar 1997 wurden entsprechend Art. 24 Abs. 3 EGHGB die Buchwerte des vorhergehenden Geschäftsjahres der bisher angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstände als Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, da die tatsächlichen historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht ohne vertretbaren Aufwand ermittelbar waren. Bei diesen Vermögensgegenständen erfolgt die Restabschreibung linear nach der Restnutzungsdauer.

Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen und dem Sachanlagevermögen nach dem 1. Januar 1997 werden mit den tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände als auch auf Sachanlagen erfolgen grundsätzlich nach den amtlichen AfA-Tabellen. Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens werden pro rata temporis abgeschrieben.

Der ausgewiesene Firmenwert resultiert aus dem Erwerb von Pflegestiften. Er wird planmäßig über die individuelle betriebliche Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Die zugrunde liegende Abschreibungsdauer basiert auf dem zum Zeitpunkt des Zugangs erwarteten Nutzen der erworbenen Pflegestifte und liegt aufgrund seiner Art und der geschätzten Lebensdauer der Einrichtungen daher bei 10 Jahren.

Da das Pflegestift Furth im Wald keine positiven Zahlungsströme erwirtschaftet und auch in absehbarer Zeit nicht erzielen wird, wurde der Firmenwert zum 31. Dezember 2017 außerplanmäßig auf seinen beizulegenden Wert in Höhe von EUR 0,00 abgeschrieben.

Zugänge von Wirtschaftsgütern mit Anschaffungskosten über EUR 250,00 und bis EUR 1.000,00 werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten bis EUR 250,00 betragen, werden sofort als Betriebsausgaben erfasst.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte werden mit Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung angemessener Abschläge oder niedrigerer Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag, bewertet. Teile der Vorräte sind nach dem Festwertverfahren bewertet. Im Jahr 2021 erfolgte eine Inventur der Vorräte in allen Pflegeeinrichtungen. Die einzelnen Einrichtungen haben die Bewertung nach dem letzten Zugang vorgenommen.

Bei den Forderungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Ausfallrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung auf den Forderungsbestand berücksichtigt.

Die Sonderposten werden entsprechend den Nutzungsdauern des mit den Zuschüssen finanzierten Sachanlagevermögens aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

IV. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU DEN KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgte nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. durch Verrechnung des Buchwerts der Anteile mit dem Eigenkapital im Zeitpunkt der Gründung oder des Erwerbs der Tochterunternehmen. Aktive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung bestehen nicht.

Sämtliche einbezogenen Unternehmen wurden vollkonsolidiert.

Weitere Konsolidierungsmaßnahmen betreffen die Aufrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften und die Verrechnung interner Umsatzerlöse und anderer konzerninterner Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen.

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der Einzelgesellschaften sind grundsätzlich nach einheitlichen Grundsätzen bilanziert worden.

V. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERN-BILANZ UND KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Sachanlagen

Der Anlagennachweis und der Föndernachweis gemäß § 4 Nr. 3 PBV werden im Anschluss an den Anhang als Bestandteil desselbigen dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag enthalten über TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 12), der eine Restlaufzeit von über einem Jahr hat. Die restlichen Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Sonstige Rückstellungen

Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2021:

	1.1.2021 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2021 EUR
Unterlassene					
Instandhaltung	182.200,00	158.444,14	23.755,86	291.552,00	291.552,00
Urlaub	869.818,90	869.818,90	0,00	1.088.677,00	1.088.677,00
Gleitzeit	1.642.461,50	1.642.461,50	0,00	1.556.631,00	1.556.631,00
Einmalzahlung	262.842,00	262.842,00	0,00	265.829,00	265.829,00
Jubiläumsgeld	59.860,28	0,00	0,00	3.780,72	63.641,00
Schlussabrechnung	523.300,00	53.500,00	208.550,00	142.250,00	403.500,00
Rechtsstreitigkeiten					
Schwäbisch Hall	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
Ertragssteuern	94.000,00	85.900,00	6.332,00	152.550,00	154.318,00
Jahresabschlusskosten	78.000,00	78.000,00	0,00	83.000,00	83.000,00
Archivierung	46.200,00	4.620,00	0,00	4.620,00	46.200,00
Ausstehende Rechnungen	37.874,00	13.874,00	0,00	80.900,00	104.900,00
	<u>3.796.556,68</u>	<u>3.169.460,54</u>	<u>238.637,86</u>	<u>3.819.789,72</u>	<u>4.208.248,00</u>

4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2021:

Verbindlichkeiten	Gesamt EUR	davon Restlaufzeiten			davon besichert EUR
		unter 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.918.906,08	1.918.906,08	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	2.898.625,39	2.898.625,39	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.581.343,92	4.228.689,64	16.914.758,56	25.437.895,72	46.581.343,92
Vorjahr	47.310.033,56	2.867.765,08	11.471.060,32	32.971.208,16	47.310.033,56
3. Sonstige Darlehen	1.991.957,20	164.531,04	658.124,16	1.169.302,00	1.991.957,20
Vorjahr	2.156.488,24	162.810,42	651.241,68	1.342.436,14	2.156.488,24
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.100.584,68	3.100.584,68	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	3.189.622,82	3.189.622,82	0,00	0,00	0,00
5. Verwahrgeldkonto	420.985,67	420.985,67	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	417.256,58	417.256,58	0,00	0,00	0,00
	54.013.777,55	9.833.697,11	17.572.882,72	26.607.197,72	48.573.301,12
Vorjahr	55.972.026,59	9.536.080,29	12.122.302,00	34.313.644,30	49.466.521,80

Die Bankdarlehen und sonstigen Darlehen sind durch eingetragene Grundschulden besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte gesichert.

5. Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine wesentlichen Haftungsverhältnisse.

VI. SONSTIGE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	2022 TEUR	2023 - 2026 TEUR	2027 ff. TEUR
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	1.304	1.304	0
Verpflichtungen aus Mietverträgen	2.572	8.279	33.540
Verpflichtungen aus Pacht- und Erbbaupachtverträgen	1.748	6.278	15.484

Durch Beschluss vom 17. Juni 2004 hatte der Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V. einen bedingten Forderungsverzicht über EUR 5.558.475,99 ausgesprochen. Der Vertrag wurde zuletzt am 26. Juni 2013 angepasst.

Diese Verbindlichkeit lebt ab dem Jahr 2014 nach folgender Maßgabe wieder auf, soweit das Aufleben der Forderung nicht zu einer Unterbilanz (§ 30 GmbHG) führt:

- Wird im Jahresabschluss der Dienste für Menschen gGmbH für das jeweils vorangegangene Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss festgestellt, so leben die Forderungen des Gläubigers zum Zeitpunkt der Feststellung des Jahresabschlusses in Höhe von 70 % des Jahresüberschusses, jedoch maximal in Höhe von EUR 250.000,00, wieder auf.
- Zinsen sind für die Zeit zwischen Verzicht und Besserungsfall nicht zu zahlen.
- Das Aufleben der Forderung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass für die Schuldnerin oder einen Teil der Betriebe der Schuldnerin eine arbeitsrechtliche Regelung zur Bestandssicherung das Abweichen von den Arbeitsbedingungen der AVR Württemberg erlaubt.

Das Wiederaufleben der Verpflichtung ist abhängig vom Eintritt einer verbesserten wirtschaftlichen Situation.

Im Berichtsjahr lebten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 250 erfolgswirksam auf. Die verbleibende Verpflichtung beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 4.308.475,99 (Vorjahr EUR 4.558.475,99).

Den Mitarbeitenden wird eine zusätzliche Altersversorgung, die über eine Zusatzversorgungskasse abgewickelt wird, gewährt. Die gemäß Art. 28 Abs. 2 EGHGB gebotene Angabe der Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen auf den Arbeitgeber entfallenden und zu Tageswerten bewerteten Vermögen der Zusatzversorgungskasse ist nicht bekannt.

Dass die Dienste für Menschen gGmbH für Rentenzahlungen unmittelbar in Anspruch genommen wird, ist nicht zu erwarten. Es besteht in den jeweiligen Bundesländern eine Gewährsträgerschaft durch die Evangelische Landeskirche in Württemberg, die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern und die Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Sachsen.

Des Weiteren bestehen durch Geschäftsanteile bei Genossenschaftsbanken Nachschusspflichten in Höhe von EUR 55.680,00 (Vorjahr: EUR 55.280,00).

Darüber hinaus besteht zum Bilanzstichtag ein Obligo aus Sachanlageinvestitionen in Höhe von TEUR 8.846 (Vorjahr: TEUR 14.812).

Bedingte Kaufpreisverpflichtung

Mit notariellem Kaufvertrag vom 19. November 2015 hat die Dienste für Menschen Bayern gGmbH den Geschäftsbetrieb des Pflegestifts St. Georg in Furth im Wald, mit Wirkung zum 1. Januar 2016, im Rahmen eines Asset Deals erworben.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb des Pflegestifts wurde mit dem Verkäufer neben einer fixen Kaufpreiskomponente für das Anlagevermögen und die Übernahme der Personalverpflichtungen auch eine variable Kaufpreiskomponente vereinbart. Erzielt die Gesellschaft in den Jahren 2017 bis 2025 einen positiven Cash-Flow mit dem erworbenen Pflegestift wird ein nachträglicher Kaufpreis in Höhe von jeweils 50% des positiven Cash-Flows bzw. in Höhe von 40% im Jahr 2025, maximal jedoch EUR 60.000 p.a. bzw. EUR 48.000 im Jahr 2025 fällig. Der abgezinste Erwartungswert der nachträglichen Kaufpreiszahlungen wurde zum 1. Januar 2016 als Firmenwert aktiviert. Die Kaufpreisverpflichtung wurde entsprechend als Rückstellung passiviert. Die Abzinsung erfolgte gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre.

Da das Pflegestift entgegen den Planzahlen keine positiven Zahlungsströme erwirtschaftet, wurde der Firmenwert zum 31. Dezember 2017 auf seinen beizulegenden Wert in Höhe von EUR 0,00 außerplanmäßig abgeschrieben und die Rückstellung aufgelöst.

Bis zum Bilanzstichtag haben sich keine Anhaltspunkte einer nachträglichen Kaufpreiszahlung ergeben.

2. Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr erfasste Honorar des Konzernabschlussprüfers betrug für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 56 und für sonstige Leistungen TEUR 2.

3. Mitarbeitende

Die durchschnittliche Zahl von Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt 1.913 (Vj. 1.872).

4. Mitglieder der Unternehmensorgane

Geschäftsführung der Dienste für Menschen gGmbH

Herr Peter Stoll, Vorsitzender
Herr Rainer Freyer
Frau Iris Ebensperger (ab 1. Juni 2021)
Herr Bernhard Udri (bis 31. Mai 2021)

Prokuristinnen und Prokuristen

Frau Sabine Kutschus
Herr Stefan Seeger (ab 1. Juni 2021)
Frau Iris Ebensperger (bis 31. Mai 2021)

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführende oder einen Geschäftsführer bzw. eine Geschäftsführerin zusammen mit einem Prokuristen bzw. einer Prokuristin vertreten.

Aufsichtsrat der Dienste für Menschen gGmbH

Herr Dr. Robert Bachert, Vorsitzender, Diakonisches Werk Württemberg e.V.,
Finanzvorstand
Herr Wolfgang Kölblle, abakus Consulting GmbH, Geschäftsführer
Herr Martin Ritter, Referatsleiter beim Oberkirchenrat der Evangelischen
Landeskirche Württemberg
Frau Gertrud Lorentz, medizinische Bademeisterin, Vorsitzende Gesamtmitarbeiter-
vertretung Dienste für Menschen
Frau Eva Hegele, Referentin stationärer Pflegebereich beim Diakonisches Werk der
evangelischen Kirche in Württemberg e.V.

Gemäß den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex für die Diakonie ist aufzuführen, welches Mitglied des Aufsichtsgremiums bei welchen anderen Unternehmen ein entsprechendes Mandat hat.

Herr Dr. Bachert ist darüber hinaus Mitglied des Aufsichtsrates bei der Diakonischen Jugendhilfe Heilbronn gGmbH, Eppingen.

Herr Kölbl, Herr Ritter, Frau Lorentz und Frau Hegele haben keine weiteren Aufsichtsratsmandate.

5. Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge für die Geschäftsführung betragen im Berichtsjahr TEUR 543.

6. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Mit Gesellschafterbeschluss vom 30. Juni 2016 wurde beschlossen, den Mitgliedern des Aufsichtsrates neben den Reisekosten auch eine Aufwandsentschädigung in Höhe von EUR 500,00 pro Quartal zu zahlen.

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug im Berichtsjahr EUR 8.000,00.

7. Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Diakonie-Struktur gGmbH, Stuttgart, für den größten Kreis von Unternehmen einbezogen. Für den kleinsten Kreis von Unternehmen wird ein Konzernabschluss von der Dienste für Menschen gGmbH, Esslingen am Neckar, aufgestellt. Beide Konzernabschlüsse sind am Sitz der Diakonie-Struktur gGmbH bzw. der Dienste für Menschen gGmbH erhältlich und werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres

Im Januar 2022 wurde im Pflegestift Stuttgart-Münster eine Tagespflege eröffnet. Im IV. Quartal 2022 ist geplant, im Pflegestift Esslingen-Kennenberg eine Tagespflege in Betrieb zu nehmen. Durch den Angriff Russlands auf die Ukraine Ende Februar 2022 ist mit steigenden Energiepreisen zu rechnen. Des Weiteren verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

9. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung der Dienste für Menschen gGmbH schlägt vor, den Gewinnvortrag des Mutterunternehmens in Höhe von EUR 25.230.903,39 und den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 6.877.367,54 auf neue Rechnung vorzutragen.

Stuttgart, den 10. März 2022

Dienste für Menschen gGmbH

Peter Stoll
Vorsitzender der
Geschäftsführung

Rainer Freyer
Geschäftsführung

Iris Ebensperger
Geschäftsführerin

Anlagennachweis 2021

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Rest- buchwerte Stand 31.12. 2021	Rest- buchwerte Stand 31.12. 2020	
	Anfangs- bestand 01.01.2021	Zugang	Um- buchungen	Abgang	Endstand 31.12.2021	Anfangs- bestand 01.01.2021	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgänge			Endstand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			EUR
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.022.860,93	0,00	0,00	0,00	1.022.860,93	995.931,68	13.532,36	0,00	1.009.316,89	13.396,89	26.929,25
2. Geschäfts- oder Firmenwert	550.823,00	0,00	0,00	0,00	550.823,00	371.515,40	55.082,34	0,00	426.597,74	124.225,26	179.307,60
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.573.683,93	0,00	0,00	0,00	1.573.683,93	1.367.447,08	68.614,70	0,00	1.435.914,63	137.622,15	206.236,85
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	119.818.234,40	963.615,96	1.645.475,31	203.192,02	122.224.133,65	52.425.781,24	2.462.363,55	0,00	54.888.144,79	67.335.988,86	67.392.453,16
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	1.182.691,23	0,00	0,00	636.220,93	546.470,30	861.821,41	30.947,27	465.837,06	426.931,62	119.538,68	320.869,82
3. Technische Anlagen	6.645.241,28	257.536,44	14.467,27	25.436,00	6.891.808,99	3.536.587,27	436.481,46	25.436,00	3.947.632,73	2.944.176,26	3.108.654,01
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	12.164.280,27	709.557,92	60.512,00	155.262,85	12.779.087,34	8.028.599,61	956.987,40	116.220,65	8.869.366,36	3.909.720,98	4.135.680,66
5. Fahrzeuge	1.651.486,91	260.823,01	0,00	65.527,00	1.846.782,92	1.100.301,78	187.023,92	52.822,81	1.234.502,89	612.280,03	551.185,13
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.023.743,64	7.939.491,48	-1.720.454,58	0,00	14.242.780,54	0,00	0,00	0,00	0,00	14.242.780,54	8.023.743,64
4 Summe Sachanlagen	149.485.677,73	10.131.024,81	0,00	1.085.638,80	158.531.063,74	65.953.091,31	4.073.803,60	660.316,52	89.366.578,39	89.164.485,35	83.532.586,42
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	41.500,00	0,00	0,00	0,00	41.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.500,00	41.500,00
2. Sonstige Finanzanlagen	100.280,00	400,00	0,00	0,00	100.680,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.680,00	100.280,00
	141.780,00	400,00	0,00	0,00	142.180,00	0,00	0,00	0,00	0,00	142.180,00	141.780,00
Gesamtsumme	151.201.141,66	10.131.424,81	0,00	1.085.638,80	160.246.927,67	67.320.536,39	4.142.416,20	660.316,52	70.802.493,02	89.444.287,50	83.880.603,27

I. Nachweis der Förderungen nach Landesrecht (Fördernachweis)

	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte			Entwicklung der geförderten Abschreibungen			Restbuchwerte Stand 31.12.2021 EUR	Restbuchwerte Stand 31.12.2020 EUR
	Anfangsbestand	Zugang	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Endstand		
	01.01.2021 EUR	EUR	31.12.2021 EUR	01.01.2021 EUR	EUR	31.12.2021 EUR		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen								
Esslingen	10.095.348,00	0,00	10.095.348,00	9.621.133,00	13.909,00	9.635.042,00	460.306,00	474.215,00
Stuttgart-Münster	6.911.268,78	0,00	6.911.268,78	6.911.268,78	0,00	6.911.268,78	0,00	0,00
Waiblingen	4.448.434,00	0,00	4.448.434,00	4.448.434,00	0,00	4.448.434,00	0,00	0,00
Birkenfeld	30.557,00	0,00	30.557,00	9.936,00	3.056,00	12.992,00	17.565,00	20.621,00
Rosenberg	24.190,42	0,00	24.190,42	2.752,42	2.419,00	5.171,42	19.019,00	21.438,00
Gundelsheim	150.000,00	0,00	150.000,00	78.750,00	15.000,00	93.750,00	56.250,00	71.250,00
Schwäbisch Hall	3.774.036,00	0,00	3.774.036,00	3.638.696,00	4.709,00	3.643.405,00	130.631,00	135.340,00
Ebersbach/Fils	3.222.744,00	0,00	3.222.744,00	2.817.196,00	23.460,00	2.840.656,00	382.088,00	405.548,00
Vellberg	41.211,30	0,00	41.211,30	20.234,30	4.116,00	24.350,30	16.861,00	20.977,00
Ebersbach Oberland	5.955.252,00	0,00	5.955.252,00	2.908.596,06	135.184,36	3.043.780,42	2.911.471,58	3.046.655,94
Weinsberg	3.806.684,46	0,00	3.806.684,46	2.437.004,46	61.708,00	2.498.712,46	1.307.972,00	1.369.680,00
	38.459.725,96	0,00	38.459.725,96	32.894.001,02	263.561,36	33.157.562,38	5.302.163,58	5.565.724,94

II. Nachweis der nicht öffentlichen Förderungen

	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte			Entwicklung der geförderten Abschreibungen			Restbuchwerte Stand 31.12.2021 EUR	Restbuchwerte Stand 31.12.2020 EUR
	Anfangsbestand	Zugang	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Endstand		
	01.01.2021 EUR	EUR	31.12.2021 EUR	01.01.2021 EUR	EUR	31.12.2021 EUR		
Oberland	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	538,00	538,00	9.462,00	0,00
Görlitz	0,00	6.360,00	6.360,00	0,00	0,00	0,00	6.360,00	0,00
Gundelsheim	0,00	4.599,35	4.599,35	0,00	948,35	948,35	3.651,00	0,00
Pforzheim	642.600,00	37.500,00	680.100,00	107.100,00	68.010,00	175.110,00	504.990,00	535.500,00
Rosengarten - Vohenstein	432.000,00	0,00	432.000,00	162.000,00	43.200,00	205.200,00	226.800,00	270.000,00
	1.074.600,00	58.459,35	1.133.059,35	269.100,00	112.696,35	381.796,35	751.263,00	805.500,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dienste für Menschen gGmbH, Esslingen am Neckar

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Dienste für Menschen gGmbH, Esslingen am Neckar, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Dienste für Menschen gGmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzu-

wendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die un-

ter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 11. März 2022

BANSBACH GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Joerg Schuster
Wirtschaftsprüfer

Claudia Mickeler
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrates der Dienste für Menschen gGmbH für die Gesellschafterversammlung am 06.07.2022

Der Aufsichtsrat der Dienste für Menschen gGmbH hat entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben die Arbeit der Geschäftsführung im Berichtsjahr regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Dies gilt sowohl für die strategischen Entscheidungen zur weiteren Entwicklung des Dienste für Menschen-Konzerns als auch für die operative Entwicklung der verschiedenen Gesellschaften im Jahresverlauf.

In vier Sitzungen im Geschäftsjahr 2021 (16.04.2021, 16.06.2021, 16.09.2021 und 17.12.2021) hat der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung ausführliche Berichte zu allen wichtigen Geschäftsvorgängen erhalten und mit der Geschäftsführung besprochen.

Dabei standen im Mittelpunkt:

- die Unternehmensstrategie und deren operative Umsetzung,
- die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, darunter insbesondere auch die Umsatz-, Kosten- und Ertragsentwicklung sowie die Vermögenslage des Konzerns,
- die Liquiditätsentwicklung im Konzern,
- die Marktstrukturen sowie die Wettbewerbssituation in einzelnen regionalen Märkten, darunter insbesondere auch die Entwicklung der Markt- und Absatzdaten sowie die Auswirkungen der Veränderungen der politischen Rahmenbedingungen auf den Konzern bzw. die jeweiligen Tochtergesellschaften,
- die Investitionsvorhaben im Konzern,
- die Instandhaltungsvorhaben an den einzelnen Standorten,
- das Verhältnis der Banken zum Dienste für Menschen-Konzern,
- Corporate Governance,
- Personalfragen,
- das Qualitätsmanagement,
- das Risiko- und Chancenmanagement,
- Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung

Zusätzlich zu den genannten vier Sitzungen hat der Aufsichtsrat in zwei Umlaufverfahren im Mai und im Juni Beschlussvorlagen der Geschäftsführung beraten und beschlossen.

Darüber hinaus erhielt der Aufsichtsrat einen schriftlichen Bericht über die Prüfung nach § 53 HGrG bei Dienste für Menschen gGmbH.

Insgesamt hat die Geschäftsführung den Aufsichtsrat jederzeit sehr offen und umfassend über die Gesellschaft und deren Entwicklung informiert, darunter insbesondere auch über die Risikolage des Konzerns gemäß den Erkenntnissen des Risikomanagements. Dazu haben auch die Besprechungen von Geschäftsführung und Aufsichtsratsvorsitzendem außerhalb der eigentlichen Sitzungen beigetragen.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Aufsichtsrat hat den Abschlussprüfer bestimmt, von der Geschäftsführung beauftragt lassen und die Prüfungsberichte entgegengenommen.

Die Jahresabschlüsse und Lageberichte der Dienste für Menschen gGmbH, der Dienste für Menschen H. W. D. Gesellschaft für hauswirtschaftliche Dienstleistungen mbH und der Dienste für Menschen Sachsen gGmbH sowie die Jahresabschlüsse der übrigen Konzerngesellschaften und der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 sind von der BANSBACH GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat während der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 16.04.2021 über das Prüfungsergebnis der Abschlussprüfung berichtet.

Die Jahresabschlüsse und die Lageberichte sowohl für die Dienste für Menschen gGmbH wie auch für den Konzern sowie den Vorschlag für die Verwendung des Jahresergebnisses hat der Aufsichtsrat geprüft. Es bestanden keine Einwände. Der Aufsichtsrat stimmt daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung jeweils zu und billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss und die Prüfungsberichte.

Zudem schließt sich der Aufsichtsrat den in den Lageberichten der Geschäftsführung jeweils gegebenen Einschätzungen zur Geschäftssituation und zum Ausblick sowie dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Jahresergebnisses an.

Für die erfolgreiche Arbeit in einem zunehmend schwieriger werdenden Umfeld, spricht der Aufsichtsrat allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Geschäftsführung und dem Management seinen Dank und seine besondere Anerkennung aus.

Stuttgart, 08.04.2022



Dr. Robert Bachert
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Billigung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 06. Juli 2022 gebilligt worden.